

Brentano, Clemens: Eine Kastanie (1808)

- 1 Jockel. Guck, Bastel, waß ich funden han,
- 2 Es hat ein Igels Pelzlein an,
- 3 Ein braunes ledern Koller drunter,
- 4 Mit Woll gefüttert, guck! lug! Wunder!
- 5 Wie glatt liegt ihm an Hos' und Hemd.
- 6 Au, Au! mich dünkt, s' schmeckt unverschämt,
- 7 Doch lug! indem ich schäl' den Kern,
- 8 So schmeckt es süß, das eß ich gern!

- 9 Bastel. Mein Jockel, dieses heißt ein Kästen,
- 10 Wir Schwaben wissens doch am besten.
- 11 Drum nennen wir dies Iglein fein,
- 12 Wenns geschählt ist aus dem Pelzlein sein,
- 13 Ein Nüßlein in eim Lederlein.

- 14 Jockel. Ei das war mir ein Schneiderlein,
- 15 Ders nähen konnte also fein!

(Textopus: Eine Kastanie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19843>)